

Weggiser Schülerzahlen steigen weiter

■ *Gutbesuchter Informationsabend der Schule Weggis*

Elternmitwirkung mit neuem Konzept - Neues an der Primar- und Sekundarschule - neue Lehrpersonen - neue Stundenpläne und Klassen: dies waren die Themen am Infoabend der Schule Weggis vom 27. Juni.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Die Schülerzahlen in Weggis steigen erneut», sagte Schulleiter Beat Furrer beim Traktandum Ausblick Schuljahr 2007/08. «Im kommenden Schuljahr werden wir 445 Schülerinnen und Schüler haben!» Dies sind gegenüber dem Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres 14 Lernende mehr, gegenüber zwei Jahren gar 23 mehr. Betreut werden die Lernenden im kommenden Schuljahr in Weggis von insgesamt 45 Lehrpersonen in verschiedenen Pensen im Fach- und Klassenunterricht.

Rückblick In seiner Rückschau auf das Schuljahr 2006/07 hob Schul-



Drei neue Lehrpersonen an der Weggiser Sekundarschule: v.l.n.r. Kathrin Kopp, Monika Stadelmann und Monica Fiechter.

pflegepräsident vor allem drei Punkte hervor: «Die umfassenden Blockzeiten gemäss Vorgaben des Kantons wurden eingeführt - das neue Schulfach ‚Ethik und Religionen‘ hat in der Primarschule seinen festen Platz im Stundenplan erhalten - und der neue Internetauftritt der Schule Weggis wurde Wirklichkeit.»

Sommerlager Schulpflegemitglied Rolf Heller orientierte dann über das bevorstehende Sommerlager. Während den ersten beiden Ferienwochen findet das Lager in Wildhaus statt. «Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und an dieser Stelle danke ich der

Hauptleitung unter Nathalie Vörös für ihren grossartigen Einsatz. Sie und alle Leiterinnen und Leiter sowie die Küchencrew geben zwei Wochen ihrer Ferienzeit an dieses Lager, die Vorbereitungszeit nicht eingerechnet!» Ein spontaner Applaus der anwesenden Eltern bekräftigte diesen Dank.

Englisch ab der 3. Klasse In einem weiteren Traktandum stellte André Duner, Schulleiter der Primarschule, den neuen Englischunterricht vor: «Im kommenden Schuljahr werden unsere beiden 3. Klassen mit dem Englischunterricht beginnen. Die Einführung erfolgt gestaffelt, so dass bis

ins Schuljahr 2010/11 alle Primarklassen ab der 3. Klasse diesen Unterricht haben werden.» In der 3. und 4. Klasse werden die Lernenden drei Lektionen pro Woche, in der 5. und 6. Klasse - hier kommt dann wie bis anhin noch das Französisch hinzu - zwei Lektionen Englisch haben. «Durch die Einführung des Englischunterrichtes werden künftig zwei andere Fächer um je eine Lektion reduziert», sagte André Duner weiter. «Mathematiklektionen gibt es in der 3. und 4. Klasse noch vier, Handarbeit und Werken noch zwei Lektionen pro Woche.»

Neue Zeugnisse Neu für die Primarstufe ab der künftigen 3. Klasse und für die gesamte Sekundarstufe werden ab dem kommenden Jahr die Zeugnisse. Dazu Beat Furrer: «Es gibt eine einheitlich gestaltete Beurteilung ab der 3. Klasse. Die Zeugnismappe gilt dann für die ganze Volksschulzeit.» Zusätzlich zur traditionellen Benotung der Fachkompetenzen wird die Selbst- und Sozialkompetenz auf einer auf vierstufiger Skala beurteilt:

Selbstkompetenz:
- Selbstständig arbeiten
- Sorgfältig arbeiten
- Sich aktiv am Unterricht beteiligen
- Eigene Fähigkeiten einschätzen

Die Klassen im Schuljahr 2007/08

Kindergarten:
Neubühl Eliane Lehrmann
Dorf Patrizia Bolting

Primarschule:

- 1. Kl. a Annette Schmid
- 1. Kl. b Beatrice Budmiger
- 2. Kl. a Judith Lang
- 2. Kl. b Susanne Hägi
- 3. Kl. a Hans Sager
- 3. Kl. b Philipp Christen
- 4. Kl. a Edi Ulrich
- 4. Kl. b Bruno Weingartner
- 5. Kl. a Nicole Czekalla
- 5. Kl. b Sabine Koch
- 6. Kl. a Alexandra Sidler
- 6. Kl. b Johannes Blatter

Sekundarschule:

- Kl. 1 AB Nicole Motzer
- Kl. 1 B Markus Bregy
- Kl. 1 CD Ulrike Känzig
- Kl. 2 AB Elsbeth Schmid
- Kl. 2 B Alex Steiner
- Kl. 2 CD Noldi Küttel
- Kl. 3 AB Gisela Koller
- Kl. 3 B Marco Wanner
- Kl. 3 CD Jasmin Isenschmid

Elternforum Weggis

■ Die neue Form der Elternmitwirkung

«Künftig wird ein neues Konzept für die Weggiser Elternmitwirkung massgebend sein», erläuterte Urs Michel weiter. Eine Arbeitsgruppe unter der Führung von Schulpflegemitglied Raphaela Folkmar hat dazu eine Wegleitung verfasst.

Gemäss dem kantonalen Volksschulbildungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ein spezielles Instrument der Elternmitwirkung an den Schulen zu realisieren. Die neue Elternmitwirkung in Weggis wird die Form eines so genannten Elternforums haben. Dazu Urs Michel: «Das Elternforum fördert die Kommunikation zwischen den Eltern/Erziehungsberechtigten, der Schulpflege und

den Lehrpersonen. Es bringt Anliegen der Eltern/Erziehungsberechtigten sowie der Schule ein und beteiligt sich an der Realisierung von gemeinsamen Projekten.» So versteht sich das Elternforum unterstützendes Gremium zwischen Familien, Lehrpersonen und Schulbehörde. Es behandelt Anliegen, welche die gesamte Schule betreffen. Eine Wegleitung begleitet die Elternmitwirkung.

Wahlvorschläge bis zum 1. September Alle, die ein Kind an der Schule Weggis haben, bilden dabei dieses Elternforum. Das Elternforum wählt einen Vorstand, der aus drei bis fünf Elternvertreter und je einem Mit-

glied der Schulpflege und der Lehrerschaft/Schulleitung bestehen wird. Wahlvorschläge sind bis zum 1. September an die Schulpflege zu richten.

Vorstandswahl am 26. September «Die Wahl des Vorstandes findet dann an einer ersten Versammlung des Elternforums am 26. September 2007 statt», erklärte Urs Michel weiter. Er wies auch darauf hin, dass die Eltern mit einem entsprechenden Brief zu Beginn des Schuljahres weiter informiert werden. Ebenfalls steht die Wegleitung auf der Schulwebsite (www.schule-weggis.ch) zum Download allen Interessierten zur Verfügung.

Sozialkompetenz

- Mit anderen zusammenarbeiten
- Konstruktiv mit Kritik umgehen
- Respektvoll mit anderen umgehen
- Regeln einhalten

Neue Lehrpersonen Im Weiteren stellte Beat Furrer drei neue Lehrpersonen auf der Sekundarstufe vor. Es sind dies Monica

Fiechter und Monika Stadelmann als Fachlehrerinnen und Kathrin Kopp als Hauswirtschaftslehrerin. Mit einem grossen Dank für ihre Arbeit verabschiedet, wurden Christina Wyss und Regula Kunz.

Ausblick Zum Schluss verabschiedete sich Urs Michel als Schulpflegerpräsident. Er dankte allen an

der Schule Weggis Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und das engagierte Wirken in allen Bereichen. In seinem Ausblick auf das kommende Schuljahr führte er vier hauptsächliche Entscheide und Arbeiten an:

- Einführung Elternforum
- Analyse schulergänzende Betreuungsangebote
- Analyse Schulsozialarbeit

- Abstimmung SSK

Als besonders bedeutenden Schritt beurteilte Urs Michel die bevorstehende Urnenabstimmung zum Projekt SSK Schule Sport Kultur am 25. November 2007. «Es ist wichtig, dass wir diesen Schritt machen», rief er die Eltern auf. «Sagen wir ja zu einer dringend benötigten Infrastruktur für unser Dorf!»

Weggiser Alphorntrio «vom Bärgli» am Jodlerfest in Malters

Erstmals in der noch jungen Vereinsgeschichte der Weggiser Alphornbläser stand am vergangenen Wochenende die Teilnahme an einem Jodlerfest auf dem Programm. Die Zielsetzungen des Vereinspräsidenten Röbi Küttel waren klar, man wollte sich in Malters für das nächstjährige eidgenössische Jodlerfest in Luzern qualifizieren und zwar in den Kategorien Duett und Trio. Ein ehrgeiziges Vorhaben, fehlten dem Trio doch bisher die Wettkampferfahrungen. Unter der musikalischen Leitung von Roli Waldis wurde zielgerichtet die Probenintensität erhöht und an den Vortragsstücken geschliffen. Unmittelbar vor dem Jodlerfest erhielten die Weggiser Bläser noch eine letzte Justierung durch das erfahrene Alphornurgestein Seppi Zemp aus Küssnacht. Da noch ein wertvoller Tipp aus berufe-

nem Munde hier noch eine kleine Korrektur an der Dynamik und Rhythmik. Die Unsicherheit wich allmählich der Zuversicht. Dennoch nichts sollte dem Zufall überlassen werden und so reiste das Trio bereits einen Tag vor ihrem Wettkampftag nach Malters. In unfreiwilliger Abgeschlossenheit konnte auf dem Schwarzenberg das Zimmer bezogen werden. Malters war seit Monaten ausgebucht. Dafür konnte mit göttlich femininem Beistand gerechnet werden, gehört das Nachtlager doch dem schweizerischen katholischen Frauenbund. Noch am Freitag galt es die Wettspiel-Arenen zu erkundschaften, erste Vorträge zu bewundern und die Festmeile zu besetzen. Dem Ratschlag des Alphornurgesteins befolgend, wurden die Nachtaktivitäten nicht bis zum Morgen grauen fortgesetzt. Am Samstag

galt es ernst. Bereits beim ausgiebigen Frühstück stieg die Spannung und mit einem Frühschoppen wurden die Nerven gebändigt. Samstag 12.32 Uhr, jetzt oder nie. Die Jury spitze ihre Bleistifte, das fachkundige Publikum die Ohren und dem Duo Hanspeter Bättig und Röbi Küttel flatterten die Hosenbeine. Nach kaum drei Minuten war alles vorbei. Das Duo strahlte um die Wette, im Wissen, dass die Leistung solide und praktisch fehlerfrei war. Jetzt galt es die Form bis zum Abend zu halten. Um 20.50 Uhr stiegen die Weggiser als drittletzte Formation zum zweiten Mal in die Wettkampfarena. Der unterstützende Aufmarsch von Freunden, Familien und Bekannten war überwältigend. Statt Blickkontakt mit Jury und Zuschauer zu suchen, wurde nach der Empfehlung von Seppi Zemp, ein Punkt in der Wiese fi-

xiert und damit die Nerven im Zaun gehalten. Der zuvor verabreichte Halbliter Weisswein sollte zusätzlich beruhigend einwirken. Schon beim Bassaufgang durch Roli Waldis war klar, die Mannen waren parat. Routiniert und akzentuiert erklang «de Chärnsner Michel» von Johann Aregger nahezu perfekt. Das Werk ist vollbracht, stand in den glänzenden Augen der Alphornbläser nach dieser gelungenen Premiere. Zahlreiche Gratulanten und Schulterklopper bestätigten diese Einschätzung. Die Klassierungsliste bestätigte nach einer durchzechten Nacht das gute Gefühl. Die Weggiser Alphornbläser Roli Waldis, Röbi Küttel und Hanspeter Bättig schafften die Qualifikation auf Anhieb. Im kommenden Jahr können sie am Eidgenössischen Jodelfest in Luzern in den Kategorien Duett und Trio teilnehmen.

Der Lebensweg eines Menschen

Seit vergangener Woche steht beim Restaurant Lüchttürmli an der Seestrasse ein markantes Kunstwerk vom einheimischen Künstler Marco d'Arcangelo. Wie Pitsch Kälin der Wochen-Zeitung erklärte, wollte er das Trottoir vom Restaurantbetrieb abgrenzen. Da erschien ihm das Werk von Marco d'Arcangelo ideal. Marco d'Arcangelo seinerseits war erfreut über die Anfrage und stellte das Werk leihweise zur Verfügung. Die Gemeinde als Landeigentümerin willigte ebenfalls ein.

Das Werk zeigt den Verlauf einer Arbeit, eines Menschenlebens. Am Anfang steht der unbearbeitete Würfel. Mit der Zeit entsteht daraus eine Kugel. Am

Schluss zerfällt die Kugel und es entsteht im Inneren eine neue Kugel daraus. Sinnbildlich wird das Leben eines Menschen dargestellt. Am Anfang wird der Mensch geformt und gebildet. Er entwickelt und entfaltet sich. Am Ende stirbt der Mensch. Die neu gebildete Kugel im Inneren zeigt, dass der sterbende Mensch ein neues, anderes Leben erhält.

Ein tiefsinniges Werk von Marco d'Arcangelo, zu dem jeder Mensch seine eigenen Gedanken machen kann. Gedanken über Leben und Tod.

Ich wünsche Ihnen einige besinnliche Minuten beim Betrachten dieses imposanten Werkes.

Gallus Bucher

